

Befürworter wollen vertiefte Abklärungen zur Fusion

Das Komitee «Fusionsprüfung mit Herz & Verstand» kämpft bei der Grundsatzabstimmung zur Fusion von Amden und Weesen für ein Ja. Das Komitee lädt deshalb zu einem Podium ein, an dem Befürworter, aber auch Gegner zu Wort kommen.

Amden. – «Eindrücke der letzten Wochen in Amden vermittelten praktisch nur ablehnende Meinungen zur Fusion der Gemeinden Amden und Weesen», findet ein Befürworter-Komitee, das sich in Amden gebildet hat.

Befragt nach den Gründen eines Komitees führen die Mitglieder an: «Die bisher einzig vernehmbare, emotionale und kategorisch eine Fusion ablehnende Haltung ist keine Basis für eine sachliche Diskussion.»

Weil sich erstaunlicherweise auch die beiden Ortsparteien SVP und CVP dem wichtigen Thema verschliessen würden, wolle nun das Komitee «Fusionsprüfung mit Herz & Verstand» eine demokratische Auseinandersetzung lancieren.

Einen solch wichtigen und für beide Gemeinden zukunftsweisenden Entscheid dürfe man nicht einfach

aus dem Bauch heraus fällen, schreibt das Komitee in einer Mitteilung. Mit einem Ja in der Grundsatzabstimmung vom 30. November werde die Chance offen gelassen, die Gemeindefusion wirklich eingehend und unvoreingenommen zu prüfen.

Erst wenn alle Details ausgehandelt und im Vereinigungsvertrag geregelt seien, solle dann in rund einem Jahr über die Fusion definitiv mit Ja oder Nein an der Urne entschieden werden.

Einseitig gegen Fusion

Obwohl noch viele Fragen offen seien und im gemeinsamen Gutachten der Gemeinderäte von Amden und Weesen die Fakten überwiegend für eine Fusion sprechen würden, habe sich der Gemeinderat Amden «voreilig gegen eine Fusion ausgesprochen», so das Komitee weiter.

Dessen Mitglieder kritisieren auch die Informationspolitik des Ammler Gemeinderates. Der Gemeinderat habe seinen Informationsanlass vom vergangenen 22. Oktober «nur schwach angekündigt und ohne dass sich die Stimmberechtigten vorher in den Abstimmungsunterlagen hätten informieren können, weil diese bis

heute noch gar nicht zugestellt wurden».

Dieser Anlass sei dann leider auch nur schwach besucht gewesen. Eine objektive Darstellung durch den Gemeinderat ist nach Auffassung der Befürworter zu kurz gekommen.

Gerade der Gemeinderat müsse sich als erstes Gremium um eine demokratische, objektive und umfassende Auseinandersetzung kümmern.

Kein vorzeitiger Übungsabbruch

Über die Chancen einer Fusion und insbesondere über das effektiv vorhandene Synergiepotenzial solle eine vertiefte Fusionsprüfung Aufschluss geben. Dazu gehörten alle Aspekte, auch verbindliche Aussagen zum Fusionsbeitrag des Kantons aus dem Gemeindevereinigungs-gesetz.

Wie viele Millionen ist dem Kanton die Fusion Amden-Weesen wert? Erst wenn der Fusionsvertrag zwischen Amden und Weesen ausgehandelt sei und den Stimmberechtigten vorgelegt werde, seien alle Fakten bekannt, so auch der definitive Verwaltungsstandort.

«Mit vertieften weiteren Abklärungen und Verhandlungen verlieren wir

gar nichts; wir können nur gewinnen und schaffen Klarheit», meint das Befürworter-Komitee in seinem Bulletin.

Parteiunabhängiger Infoabend

Auf Dienstag, 4. November, 20 Uhr, lädt das Komitee für eine «Fusionsprüfung mit Herz & Verstand» zu einem offenen, parteiunabhängigen Informationsabend in den Saal Amden ein. Gemeindepräsident Josef Blöchliger, Eschenbach, wird zum Einstieg über seine Erfahrungen aus dem Fusionsverfahren seiner Gemeinden berichten.

Im zweiten Teil leitet Matthias Hobi, Journalist «Obersee Nachrichten», eine hoffentlich spannende Diskussion, an der Befürworter und Gegner teilnehmen werden.

Die Einwohner der beiden Gemeinden Amden und Weesen sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen (siehe Inserat in der heutigen «Südostschweiz»). (eing)

Dem Komitee «Fusionsprüfung mit Herz & Verstand» gehören Thomas Angehrn, Martha Bischof-Gmür, Emil Bischofberger, Richi Bolt, Christoph Gmür, Ignaz Gmür, Reto Hahn, Brigitte Spirig und Lars Zimmermann an.



Das Ringen geht weiter: In Amden findet ein Podium mit Befürwortern und Gegnern der Fusion von Amden und Weesen statt.

Bild Carole Fleischmann